

„Singsalabim“ soll Kinder stärken

Neues Singprojekt für alle Kinder der zweiten Klasse an der Gemeinschaftsschule Rainbrunnen

VON YVONNE WEIRAUCH

SCHORNDORF. „Auf einem Baum ein Kuckuck, simsala dim bamba, saladu saladim, auf einem Baum ein Kuckuck saß“ - zarte, leise Stimmchen, die sich vorsichtig an Text und Töne herantasten, sind aus einem Klassenzimmer in der Gemeinschaftsschule Rainbrunnen zu hören. Elena Bautz von der Jugendmusikschule Schorndorf steht anstatt der Grundschullehrerin an der Tafel und vor einem Keyboard. „So. Und noch mal, traut euch ruhig“, sagt sie und bedient eine Taste, um den richtigen Ton anzugeben. Was der Betrachter hier sieht und hört, ist keine Probe für ein Theaterstück, sondern ein ganz besondere „Einstimmung“.

Zum Schuljahr 2025/26 hat an der Gemeinschaftsschule Rainbrunnen in Schorndorf das neue Singprojekt „Singsalabim“ begonnen. Die Rudolf und Anna Bühler-Stiftung hat das Projekt ins Leben gerufen und stellt die Mittel für eine zweijährige Pilotphase bereit – ein besonderes Engagement für Sprachförderung, Stimmbildung und soziale Stärke der Kinder.



Aufkleber mit dem „Singsalabim“-Logo.
Foto: Danijel Grbic

„Wir freuen uns sehr, dass wir dieses Projekt hier in der Rainbrunnenschule umsetzen können“, so Stiftungsvorstand Horst Reingruber. „Singsalabim“ wird an der Gemeinschaftsschule Rainbrunnen (<https://gms-rb.edupage.org/>) in allen vier zweiten Klassen eingeführt. Die Rudolf und Anna Bühler-Stiftung trägt dabei die vollständigen Projektkosten in Höhe von 12.000 Euro für die Schuljahre 2025/26 sowie 2026/27.

Förderung von Sprache und Wortschatz

Das Projekt orientiert sich am erfolgreichen Modell „SingPause“, das in Böblingen bereits seit einigen Jahren umgesetzt wird. Der Name sei Programm – „Singsalabim“ stehe für die Freude am gemeinsamen Singen, für die spielerische Magie in der Förderung von Sprache, Aussprache und Wortschatz sowie für ein Miteinander, das über den Klang hinaus wirkt.

„Das Projekt soll zudem ein positives Gefühl vermitteln“, sagt Ingo Sombrutzki, Stiftungsrat und Initiator dieses besonderen Singprojekts. Eine kleine Überraschung hatte er sich vorbehalten und im Karton in die Schule mitgebracht: Aufkleber mit dem Logo des Singprojekts.

Umgesetzt wird das Singprojekt durch Unterstützung der Jugendmusikschule Schorndorf. „Eine speziell ausgebildete Fachkraft besucht einmal pro Woche die zweiten Klassen und bereichert den Unterricht für 20 Minuten mit einer musikalischen Auszeit, in der Gesang und deutsche Kinder- und Volkslieder im Mittelpunkt stehen“, erklärt Ingo Sombrutzki. Dafür müssten sich die Schüler nicht anmelden, sondern würden einfach durch den Klassenverbund Teil dieses Projektes, so Musikschulleiter Günther Neher. Bei dieser kurzen Unterrichtseinheit sei auch die jewei-



„Singsalabim“ - das Singprojekt an der Gemeinschaftsschule Rainbrunnen steht für die Freude am gemeinsamen Singen und soll Sprache, Aussprache und Wortschatz sowie ein Miteinander fördern.
Foto: Danijel Grbic

lige Klassenlehrerin beziehungsweise der Klassenlehrer anwesend, um die Methodik kennenzulernen und die Arbeit mit den Kinderstimmen im Unterricht fortzuführen.

Rektorin Karola Gross glaubt an den Erfolg solcher Projekte: „Unsere Bläserklasse, die auch von der Bühler-Stiftung gefördert wurde, hat sich auch als Erfolgsmodell erwiesen. Und wir freuen uns immer, wenn Stiftungen mit Plänen auf uns zukommen, an denen wir beteiligt sein können.“

Was den Verantwortlichen wichtig ist: „Singsalabim“ soll einen Mehrwert haben. Denn neben der musikalischen Bildung stehen zentrale persönliche und soziale Kompe-

tenzen wie Stärkung des Selbstbewusstseins, Förderung von Sprachentwicklung und Aussprache, Schulung von Konzentration und Zuhören sowie die Intensivierung des Gemeinschaftsgefühls im Mittelpunkt. „Wir sind sehr glücklich, dass unsere Idee dank des Engagements der Jugendmusikschule sowie der Offenheit der Rainbrunnenschule schnell und unbürokratisch Wirklichkeit werden konnte“, sagt Ingo Sombrutzki. Sollte sich „Singsalabim“ wie erhofft bewähren, sei im Stiftungsvorstand eine Verlängerung über die zweijährige Pilotphase hinaus sowie eine Ausweitung auf weitere Grundschulen in Schorndorf angedacht.